

Forschen für einen Weltmarktführer

Neue Materialien Bayreuth GmbH entwickelt Kunststoffe von morgen für Frankfurter BASF-Ableger Styrolution

BAYREUTH

Von Norbert Heimbeck

Es war ein ganz besonderer Vertrag, der gestern bei strahlendem Sonnenschein in dem Konferenzzimmer in Wolfsbach unterzeichnet wurde: Die Frankfurter Styrolution Group, die Universität Bayreuth und die Neue Materialien Bayreuth GmbH (NMB) haben einen Kooperationsvertrag über Forschung und Entwicklung unterzeichnet.

Styrolution gilt als der weltweit führende Anbieter von Styrolkunststoffen und erzielte 2012 Umsatzerlöse von sechs Milliarden Euro. NMB in Wolfsbach ist als Dienstleister für Forschung und Technologieentwicklung auf dem Gebiet der Neuen Materialien tätig. Der Schwerpunkt des Unternehmens liegt auf der Entwicklung neuartiger Materialzusammensetzungen und Verarbeitungsverfahren für Polymere, Metalle und Hochleistungsverbundstoffe für Leichtbaustrukturen. NMB arbeitet eng mit der Universität zusammen.

Die gestern besiegelte Partnerschaft geht weit über die übliche Finanzierung von Hochschulforschungsprojekten hinaus. Styrolution erhält in Wolfsbach ein eigenes Forscherteam mit dem Wissenschaftler Florian Wieberger an der Spitze. Durch die enge Zusammenarbeit profitiert das Unternehmen vom Know-how weltweit anerkannter Experten wie Hans-Werner Schmidt, Inhaber des Bayreuther Lehrstuhls für Makromolekulare Chemie, wie es Christine Schönfelder von der Styrolution-Medienabteilung formuliert. Die neuen Partner erhalten direkten Zugang zu den Laboren und technischen Einrichtungen der NMB und der Uni Bayreuth, wo das Unternehmen Material- und Verfahrensanalysen durchführen kann, die für die Weiterentwicklung neuer Styrolkunststoffprodukte erforderlich sind.

Norbert Nießner ist bei Styrolution verantwortlich für internationale Forschung und Entwicklung. Er nennt Bayreuth den „führenden Polymerforschungsstandort“: Der Standort sei von strategischer Bedeutung. Schließlich gelte die Region Oberfranken in ganz Europa als Ideenschmiede der Polymerinnovationen. NMB-Geschäftsführer Volker Altstädt erhofft sich Groß-



Besiegeln die Kooperation (von links): Volker Altstädt (Geschäftsführer Neue Materialien), Hans-Werner Schmidt (Lehrstuhl Makromolekulare Chemie), Uni-Präsident Stefan Leible und Norbert Nießner von der Styrolution Group. Foto: Heimbeck

DAS SIND DIE PARTNER

Styrolution ist der weltweit führende Anbieter von Styrolkunststoffen mit Fokus auf Styrolmonomer, Polystyrol, Standard-ABS und Spezialitäten. Das Unternehmen bietet Styrolkunststoffe für die unterschiedlichsten Branchen, zum Beispiel Automobil, Elektronik, Haushaltsgeräte, Bau, Medizin und Gesundheit, Spielzeug/Sport/Freizeit und Verpackung. Styrolution beschäftigt rund 3200 Mitarbeiter und ist an 17 Produktionsstandorten in zehn Ländern präsent.

Die **Neue Materialien Bayreuth GmbH (NMB)** ist ein unabhängiger Dienstleister für Forschung und Technologieentwicklung. NMB arbeitet unter anderem an der Entwicklung neuer Fertigungsprozesse mit. Kooperationspartner sind etwa aus der Automobilbranche, aus Luftfahrttechnik und Maschinenbau, aus Medizin, Verpackung und Energietechnologie. Die Gesellschaft wurde im Jahr 2000 gegründet und wird vom Freistaat Bayern institutionell gefördert.

artiges: „Megatrends wie Globalisierung und Bevölkerungswachstum bringen auch die Entwicklungen im Bereich der Materialwissenschaften voran. Wir freuen uns darauf, gemeinsam mit Styrolution die innovativen Styrolkunststoffe von morgen zu erschaffen.“

Nicht zuletzt sollen auch die Studenten profitieren. Lehrstuhlinhaber Schmidt: „Wir sind zuversichtlich, dass die neue Verbindung die Ausbildung unsere Studenten bereichert, denn dadurch können sie Erfahrungen im industriellen Bereich sammeln.“